

Der Kölner Perry-Rhodan- & Phantastik-Stammtisch



Bernd Robker

Auch in der altehrwürdigen Domstadt am Rhein ändert sich ab und zu etwas. So hat der Kölner Perry Rhodan und Phantastik Stammtisch das Conlokal gewechselt. Man trifft sich nun in der Sansibar am Barbarossaplatz, und zwar zweimal im Monat. Der Tischwimpel ist freundlicherweise mit umgezogen.

Es gibt auch weitere Neuerungen. So haben wir jetzt einen Mailverteiler, über den Links zu StarWars-Trailern ebenso verschickt werden wie Informationen zu Cons in der Nähe von Köln. Der ColoniaCon wird noch immer vom gesamten Stammtisch getragen, aber die Hauptverantwortlichkeit hat gewechselt. Eine modernere Webseite hat er auch bekommen. Bei Facebook gibt es eine Coloniacon-Gruppe, und bei YouTube einen eigenen Kanal.

Letzteren haben wir primär eingerichtet, um die Clips hochzuladen, die wir für den ColoniaCon 2016 gedreht haben. Das war eine spaßige Aktion, als wir mit einer Horde Stammtischfreunde durch Parks, über die Domplatte und durch U-Bahn-Stationen gezogen sind. Vor jeder Szene gab es ein wildes Gewusel, weil jeder seine Ideen einbrachte, und einige amüsierte Passanten übernahmen sogar spontan Statistenrollen. So fand der Blue - pardon: Jülziish - schließlich den Weg zum Congelände.

Neue Gesichter sind in den vergangenen zwei Jahren beim Stammtisch aufgetaucht, und einige alte Freunde, die sich eine Auszeit genommen haben, schauen nun wieder öfter vorbei.

Aber ich glaube, wir alle mögen den Stammtisch nicht so sehr wegen der Neuerungen, sondern wegen dem, was gleich bleibt. Man kann sicher sein, freundlich mit Speis und Trank bewirtet zu werden - jedenfalls, solange man kein Altbier bestellt. Nach guter Tradition herrscht bei uns ein zwangloses Kommen und Gehen. Manche trudeln zwei Stunden später ein, andere verlassen den Ort des Geschehens ein paar Stunden früher. Sitz- und Tagesordnung sind uns fremd, meist bilden sich schnell Gesprächsgrüppchen, die während des Abends des Öfteren wechseln und sich auch gern draußen am runden Rauchertischchen zusammenfinden.

Natürlich geht es oft um die größte Weltraumserie der Welt, deren Titel der Stammtisch im Namen führt. Die neuesten Entwicklungen werden goutiert oder skeptisch analysiert, aber auch Erinnerungen an vergangene Zyklen werden gern aufgefrischt. Besondere Freude herrscht, wenn einer von uns etwas platzieren konnte - sei es einen Artikel im Report, eine Stellaris-Kurzgeschichte oder gar einen ganzen Hefroman. Das ist immer willkommener Anlass zum Feiern. Manche lesen die Serie aktuell nicht, aber für die meisten bleibt sie dennoch Teil des fannischen Lebens. Sie begleitet einen wie ein Freund, und wie bei einer guten Freundschaft verträgt sie es auch, wenn man sich eine Weile nicht sieht. Einige von uns haben Perry Rhodan über Jahrzehnte gelesen, die Serie dann für ein paar Jahre ruhen lassen und sind nun wieder mit an Bord der RAS TSCHUBAI oder der KRUSENSTERN. Auch NEO hat Einzug beim Stammtisch gefunden.

Trotz häufiger Diskussion hat sich allerdings noch kein Konsens ergeben – ist die Neuinterpretation der Serie nun »Geschichtsfälschung« oder »spannende Renaissance«? Aber eigentlich ist das gar nicht wichtig, Hauptsache, sie liefert Stoff für angeregte Gespräche.

Auch im Fandom ist der Stammtisch aktiv. Einige von uns bringen sich im Terranischen Club Eden oder in der Perry Rhodan-Fanzentrale ein, wir besuchen Cons in Garching, Osnabrück und Wien. Auffällig sind wir dabei selten, aber wir haben Freude an unserem Hobby.

Natürlich endet das Interesse nicht an den Grenzen des Perryversums, fantastische Geschichten spüren wir auch jenseits davon auf. Wir haben eine starke Fraktion von Comicfans, und innerhalb dieser sind solche Heroen besonders beliebt, die rote Umhänge tragen. Die vergangenen Jahre haben in dieser Hinsicht so manches Fanherz höher schlagen lassen, fand doch ein gerüttelt Maß filmischer Umsetzungen ihren Weg in die Kinos.

Überhaupt, das Kino: Ab und zu treffen wir uns zum gemeinsamen Gang ins Lichtspielhaus, etwa bei Der Marsianer oder 007: Spectre. Bei StarWars VII: Das Erwachen der Macht hat es allerdings nicht geklappt. Jeder wollte den Film der Saison möglichst schnell sehen, ausverkaufte Vorführsäle und unterschiedlich belegte Vorweihnachtskalender hätten einen gänzlich unkölschen Stress bei der Planung heraufbeschworen. So war der erste Januar-Stammtisch der Termin, an dem man die getrennt gesammelten Eindrücke austauschte – ganz gemütlich bei Apfelschorle, Cola oder Kölsch.

Für die Zukunft erwarte ich nichts Spektakuläres vom Stammtisch. Sicher werden wir wieder die ein oder andere interessante Aktion starten, zum Beispiel sind wir bei den Videoclips auf den Geschmack gekommen, und warum soll man nicht gemeinsam einen Con oder auch eine thematisch passende Ausstellung besuchen? Die Perry-Lesung im Café Duddel kann man sicher in ähnlicher Form wiederholen. Im Großen und Ganzen wird aber alles beim Alten bleiben. Zweimal im Monat treffen sich Fans des Fantastischen auf einen gemütlichen Abend in einer Kneipe im schönen Köln. Das ist es, worauf es ankommt. Alles andere ist Beiwerk.

Ende

